



PM 0805-2

14.05.08

Keine Kopfnoten auf Abschlusszeugnissen

Die Landeselternschaft der Realschulen lehnt Kopfnoten auf Abschlusszeugnissen ab und unterstützt deshalb die diesbezügliche Initiative der SPD.

Grundsätzlich werden Kopfnoten auf den Zeugnissen von den Realschuleltern als pädagogisches Instrument unverändert befürwortet. Allerdings darf niemandem wegen seiner Jugendsünden die Zukunft verbaut oder auch nur erschwert werden. Deshalb sollte auf Abschluss- bzw. Bewerbungszeugnissen auf eine Bewertung der sog. Kopfnotenkompetenzen verzichtet werden. Im Idealfall würde das allerdings bedeuten, dass die Schulen neben den regulären Zeugnissen spätestens ab Klasse 9 auch spezielle Bewerbungszeugnisse ausstellen müssten.

Eigentlich sollte dies mit Unterstützung moderner Medien mühelos leistbar sein, **vorausgesetzt**, die Schulen werden endlich mit dem für solche Arbeiten notwendigen Verwaltungspersonal ausgestattet. Lehrer dürfen nicht zusätzlich mit diesen Arbeiten beschäftigt werden. Das ginge nur zu Lasten des dringend benötigten Unterrichts und wäre nach Ansicht der Eltern mit den originären Aufgaben der Lehrer nur schwer vereinbar.

Auf Abschlusszeugnissen sollte, ähnlich wie es auch bei Arbeitszeugnissen üblich ist, auf negative Bewertungen verzichtet werden. Lobenswertes Arbeits- und Sozialverhalten sowie besondere Leistungen eines Schülers müssen jedoch Erwähnung finden, insbesondere da die Wirtschaft inzwischen neben den Fachleistungen auch auf solche Kompetenzen großen Wert legt.

Für Rückfragen steht die Geschäftsführerin der LERS, Claudia Jacobi, unter Tel 0172 2641310 zur Verfügung.